

Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
Band: 13 (1940)
Heft: 3-4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p.l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Einladung zu einer Bündnerfahrt

Für die bereits in der letzten Nummer angezeigte viertägige Bündnerfahrt ist das Programm wie folgt festgesetzt worden:

Samstag, 1. Juni.

Im Laufe des Vormittags treffen die Teilnehmer in Ragaz ein.

12 h 00 Mittagessen im Hotel Lattmann.

14 h 00 Fahrt in die Herrschaft und zu einem Besuch des Schlosses Salenegg in Mayenfeld (Besitz des Herrn Oberst von Gugelberg-von Planta). Hernach zurück nach Ragaz und Abendessen im Hotel Hof Ragaz. Nachher Vorführung von Filmen über die Italien-, Holland- und Dalmatienfahrten.

Sonntag, 2. Juni.

8 h 00 Abfahrt in Postautos nach Bonaduz. Fußwanderung zur St. Georgskapelle und weiter nach Schloß Rhäziüns (3,5 km). Besichtigung des Schlosses. Hernach mit dem Postauto nach Thusis.

12 h 00 Mittagessen im Hotel Viamala-Post.

14 h 00 Fahrt im Postauto nach Sils, Aufstieg zur Burg Ehrenfels (15 Min.). Übergabe der Burg an die Genossenschaft Schweiz. Jugendherbergen Zürich.

17 h 10 Abfahrt von Station Sils mit der Bahn nach Bergün. Nach Ankunft Bezug der



Hotels und Abendessen. Nachher Jahresversammlung.

Montag, 3. Juni.

9 h 30 Abfahrt mit der Bahn nach Zuoz. Besichtigung des Ortes und einiger Patrizierhäuser.

12 h 00 Mittagessen in Zuoz (Hotel Concordia).

13 h 15 Abfahrt nach Schuls, nach Ankunft Fahrt mit dem Postauto nach Remüs. Besuch der Ruine Tschanüff. Hernach nach Tarasp zum Besuch des Schlosses. Abendessen und Übernachten im Grand Hotel Kurhaus Tarasp.

Dienstag, 4. Juni.

8 h 40 Abfahrt mit der Bahn über Filisur nach Davos. Besichtigung des Rathauses.

12 h 00 Mittagessen im Flüela-Posthotel.

14 h 10 Abfahrt nach Landquart. Nach Ankunft daselbst mit dem Postauto nach Marschlins zum Besuch des Schlosses (Besitz des Herrn Dr. C. Engi, Basel).

17 h 00 Weiterfahrt nach Ragaz und Sargans zum Anschluß an die Abendzüge.

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

Nach dem Abendessen gibt uns Herr Dr. h. c. Erwin Poeschel jeweils kurze Mitteilungen über die Sehenswürdigkeiten des Gebietes, das wir am folgenden Tag besuchen werden. Der Referent ist der beste Kenner der mittelalter-